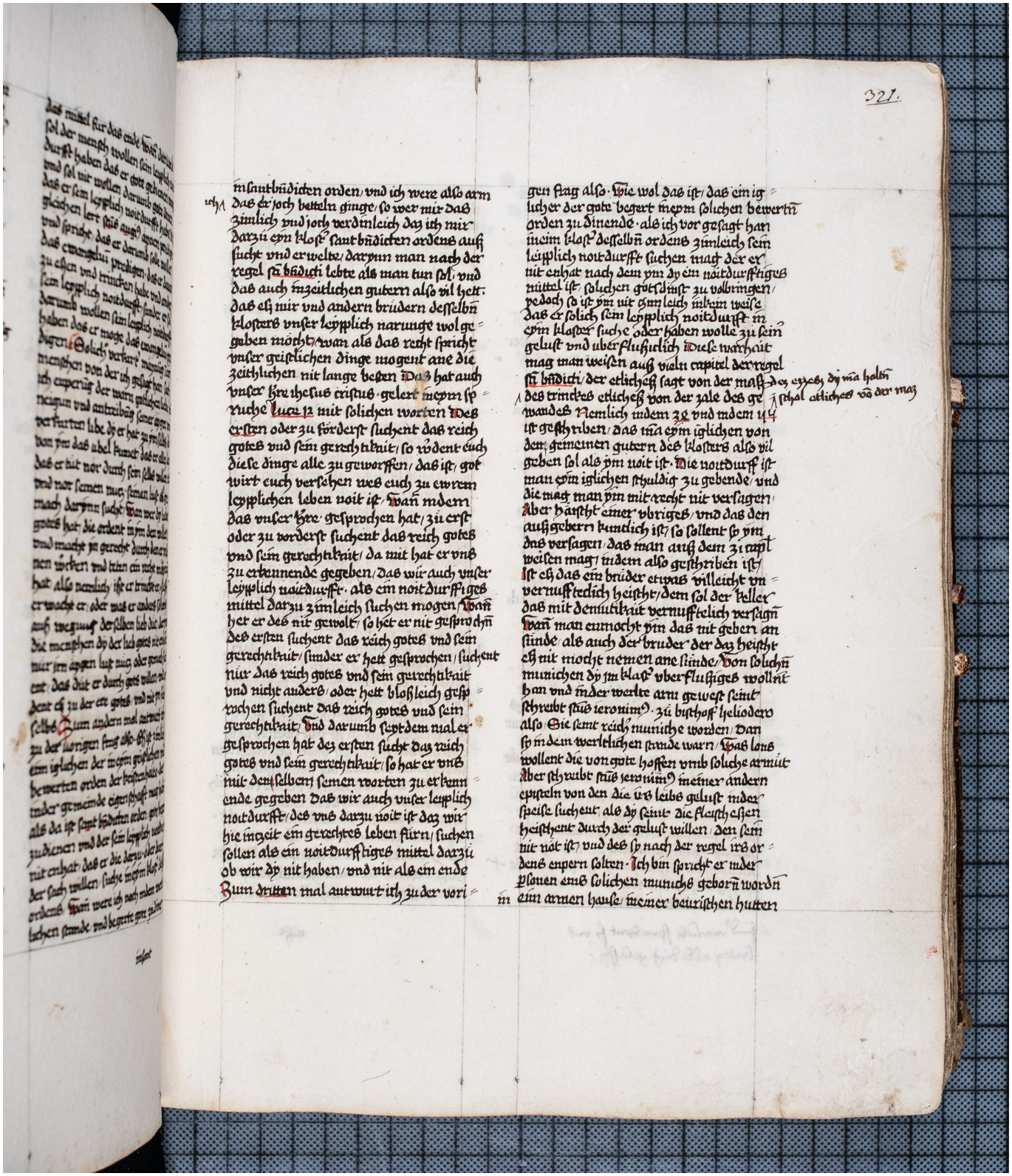
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



insant bādicten orden/ vnd ich were also arm
ich das er/ joch betteln ginge/ so wer mir das
zimlich vnd joch verdīnleich dz ich mir
darzu eym blos sant bādicten ordens auß
sucht vnd er welte/ darynn man nach der
regel sū bādicti lebte als man tun sol/ vnd
das auch in zeitlichen gutern also vil hett.
das ich mir vnd andern brudern desselbn
klosters vnser leypplich narunge wol ge=
ben möcht/ wan als das recht spricht
vnser geistlichen dinge mogent ane die
zeithlichen nit lange besten Da3 hat auch
vnser hre ihesus cristus gelert meym sp
ruche Luca 12 mit solichen worten Des
ersten oder zu förderst suchent das reich
gotes vnd sein gerechtikait/ so wōdent euch
diese dinge alle zu geuerffen/ das ist/ got
wirt euch versehen wes euch zu ewrem
leypplichen leben noit ist/ Wan mdem
das vnser hre gesprochen hat/ zu erst
oder zu vorderst suchent das reich gotes
vnd sein gerechtikait/ da mit hat er vns
zu erkennende gegeben/ das wir auch vnser
leypplich noitdurffte. als ein notdurffiges
mittel darzu zimleich suchen mogen/ Wan
het er des nit gewolt/ so het er nit gesprochen
des ersten suchent das reich gotes vnd sein
gerechtikait/ sunder er hett gesprochen/ suchent
nur das reich gotes vnd sein gerechtikait
vnd nicht anders/ oder hett bloßleich gess
wechen suchent das reich gotes vnd sein
gerechtikait/ Vnd darumb seyt dem mal er
gesprochen hat des ersten sucht das reich
gotes vnd sein gerechtikait/ so hat er vns
mit denselben seinen worten zu erkenn
ende gegeben das wir auch vnser leypplich
notdurfft/ des vns darzu noit ist dz wir
hie in zeit ein gerechtes leben fürn/ suchen
sollen als ein notdurffiges mittel darzu
ob wir dy nit haben/ vnd nit als ein ende
Zum drittan mal antwurt ich zu der vori=
gen frag also. Wie wol das ist/ das ein ig=
licher der got begert meym solichen bewertn
orden zu dinende. als ich vor gesagt han
in eim klos desselbn ordens zimleich sein
leypplich notdurfft suchen mag der er
mit enhat nach dem ym dy ein notdurffiges
mittel ist/ solichen gotsdinst zu vollbringen/
pedach so ist ym nit gmleich mit eim weise
das er solich sein leypplich noitdurft in
eym kloster suche oder haben wolle zu sein
gelust vnd uberflußiclich Diese warhait
mag man weisen auß vielu capitel der regel
sū bādicti/ der etlicheß sagt von der maß des eyssens dy ma haltn
des trinckes etlicheß von der zale des ge (schal etlicheß vō der mag
wandes Nemlich mdem 38 vnd mdem 44
ist geschriben/ das mā eym iglichen von
den gemeinen gutern des klosters also vil
geben sol als ym noit ist. Die notdurff ist
man eym iglichen schuldig zu gebende/ vnd
die mag man ym mit recht nit versagen/
Aber hanscht einer vbriges/ vnd das den
auß geben kumlich ist/ so sollent sy ym
das versagen/ das man auß dem zi capl
weisen mag/ mdem also geschriben ist/
Ist eh das ein bruder etwas villeicht vn
vernuffteclich heischt/ dem sol der keller
das mit demutikait vernuffteclich versagn
Wan man enmocht ym das nit geben an
sunde/ als auch der bruder der dz heischt
eh nit mocht nemen ane sunde/ Von solichn
munichen dy im klos vberflußiges wollnt
han vnd inder welte arm gewest seint
schribt sū ieronim). zu buthoff heliodero
also Sie seint reich munichs worden/ Dan
sy in dem werlichen stande warn/ Was lons
wollent die von gote hoffen vmb solche armut
Aber schribt sū ieronim) meiner andern
epistoln von den die irs leibs gelust inder
speise suchent/ als dy seint die fleisch essen
heischent durch der gelust willen/ den sein
nit nōt ist/ vnd des sy nach der regel irs or=
dens enpern solten. Ich bin spricht er inder
ylonen eins solichen munichs geborn worden
in ein armen hause/ meiner beurisschen hutten